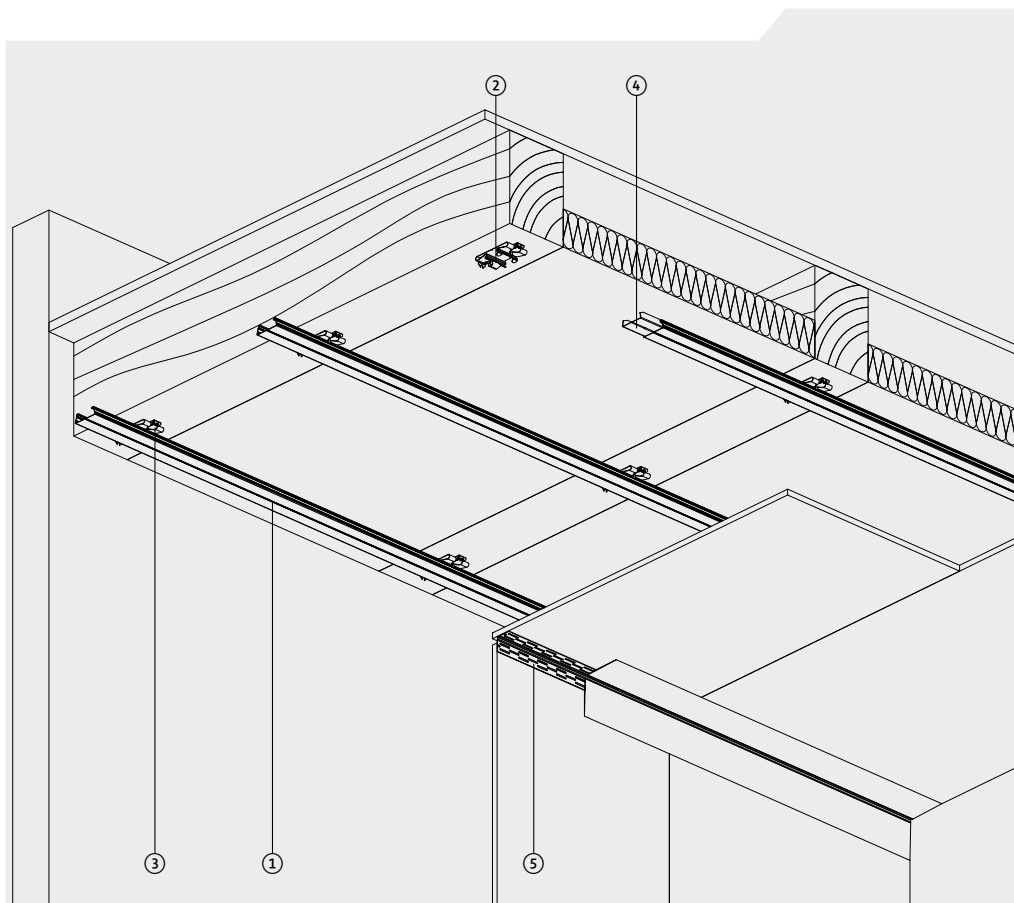


TPS-CD-TRITTSCHALLSCHUTZ-KONSTRUKTION

PD 100

Profil- und Befestigungssystem zur Verbesserung der Trittschalldämmung hauptsächlich von Holzbalkendeckenkonstruktionen im Fertighausbau, bei Holzskelettbauten und im Renovierungsbereich von Altbauten. Bauhöhe 25 mm, justierbar, zur Beplankung mit Gipskarton- oder Gipsfaserplatten.

- ① TPS-CD-Profil Nr. 5104
- ② TPS-Federclip Nr. 6126
max. Belastung $F \leq 0,08$ kN (8 kg)
pro Federclip
- ③ Holzschraube FN 4,2 x 35 mm
Nr. 6242
- ④ TPS-CD Verbindung Nr. 6127
- ⑤ PVC-Bewegungsfugenprofil Nr. 3750
oder PVC-Abschlussprofil Nr. 3766
mit Kittfuge



Beplankung

Profilachsmaß
m

Balkenachsmaß
m

TPS-Federclip
Stk.

TPS-CD-Profil
m

TPS-CD-Verbinder
Stk.

Anschluss-
profile
m

Materialermittlung PD 100 TPS-CD-Trittschallschutz-Konstruktion

GK-Platte

1 x 12,5 mm ca. 0,13 kN/m ²	0,5	0,60	3,4	2	0,38	0,4
2 x 12,5 mm ca. 0,26 kN/m ²	0,5	0,60	3,4	2	0,38	0,4

Gipsfaser-Platte

1 x 10 mm ca. 0,12 kN/m ²	0,333	0,60	5,4	3,2	0,62	0,4
2 x 10 mm ca. 0,24 kN/m ²	0,333	0,60	5,4	3,2	0,62	0,4
1 x 12,5 mm ca. 0,16 kN/m ²	0,42	0,60	4,0	2,4	0,45	0,4
2 x 12,5 mm ca. 0,31 kN/m ²	0,42	0,60	4,0	2,4	0,45	0,4

Bemerkung: Prüfungen nach EN 13964/ DIN 18168-2. Diesen Werten liegt eine 10 x 10 m große Deckenfläche zugrunde. Da der Materialbedarf von der Größe der Decke abhängt, empfiehlt es sich, ihn nach den jeweiligen Gegebenheiten zu errechnen. Profilachsmaße sind nach den Verlegerichtlinien des Plattenherstellers auszuführen. Der genaue Bedarf an Wandanschlussprofilen ist anhand der Pläne oder durch Aufmaß zu ermitteln. Die technischen Angaben und die Materialermittlung sind unverbindlich und vom Empfänger/Verarbeiter verantwortlich zu überprüfen. Eine Gewähr für obenstehende Auflistung können wir nicht übernehmen.

TPS-CD-TRITTSCHALLSCHUTZ-KONSTRUKTION

PD 100

Beschreibung und Verlegehinweise

Generell ist vor der Montage des TPS-25 auf die allgemeinen Verarbeitungshinweise, bezogen auf Holzbauteile, (s. u.) zu achten. Die Einteilung der Profile erfolgt in Montageabständen von ≤ 500 mm je nach Art der Beplankung. Der Balkenabstand sollte 700 mm nicht überschreiten. Bei größeren Balkenabständen sind die Achsabstände der TPS-CD-Profile den Lasten entsprechend zu verringern. Am Wandanschluss kann das U-Anschlussprofil Nr. 5312 als Montagehilfe vorgesehen werden.

Das TPS-CD-Profil Nr. 5104 wird immer quer zu den Balken verlaufend montiert. Hierzu wird die erforderliche Anzahl TPS-Federclips Nr. 6126 in das Profil eingeklippt und zusammen mit je zwei Stück der beiliegenden Holzschrauben an jedem Holzbalken angeschraubt. Dabei ist die zulässige Last von max. 0,08 KN (8 kg) pro Federclip zu beachten.

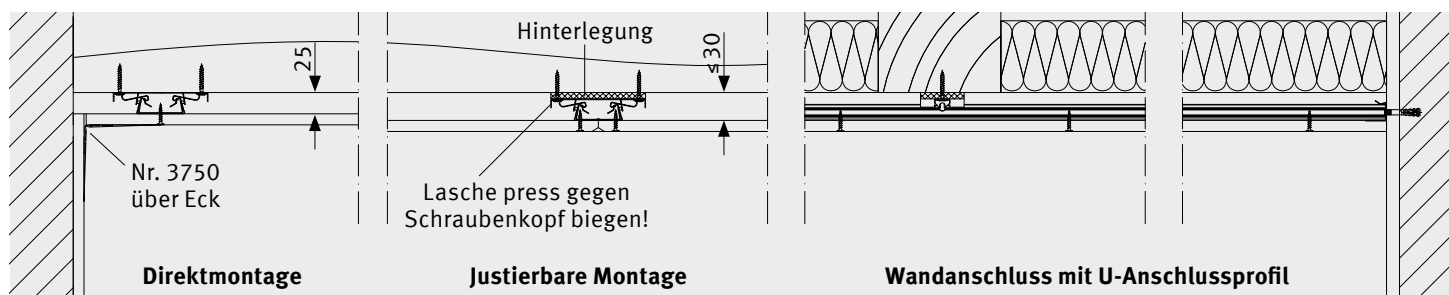
Profilstöße sind mittels TPS-Längsverbindern Nr. 6127 auszuführen, jedoch in Feldmitte und ebenso mehrfach nebeneinander zu vermeiden. Profilschnitte sind sauber auszuführen um ein Aufschnabeln der Profilen zu vermeiden. Erforderlichenfalls müssen die Profilen zusammengedrückt werden. Danach erfolgt das Anschrauben der Beplankung quer zu den TPS-CD-Profilen mit den der Beplankungsdicke entsprechenden Schnellbauschrauben. Kontakte zwischen den Schnellbauschrauben und den Clipsen sind ebenso zu vermeiden wie zu den oberen Profilirändern. Es empfiehlt sich während dem Beplanken die Deckenflächen fortwährend auf eventuell stattfindende Geräuschbildungen zu überprüfen und gegebenenfalls nachzubessern.

Die Beplankungsanschlüsse zu den angrenzenden Bauteilen sind mit geeigneten Fugendichtstoffen fachgerecht auszuführen. Alternativ empfiehlt sich das Antackern und Anspachteln des PVC-Bewegungsfugenprofils Nr. 3750 über Eck auf die Decken- bzw. Wandbeplankung.

Justierung

Nach dem Anschrauben des TPS-Federclips beide senkrecht stehenden Laschen gegen die Schraubenköpfe mit einem Hammerschlag biegen. Danach können beide Schrauben zurückgedreht werden,

Montagedetail



Ausschreibungstexte finden Sie unter: www.protektor.com/de/downloads/ausschreibungstexte/

wobei sich der TPS-Federclip ebenfalls nach unten mitbewegt.

Der maximale Justierweg für die mitgelieferten Holzschrauben 4,2 x 35 mm beträgt ≤ 5 mm. Größere Unebenheiten erfordern eine vorherige Montage einer Grundkonstruktion aus Brettern, Holzlatten oder Balkennivellierwinkeln (Art.-Nr. 5569). Es empfiehlt sich generell, den TPS-Clip nach dem Justieren gegen Geräuschbildung zu sichern, z. B. durch Hinterlegen mit geeignetem Material.

Allgemeine Bemerkungen

Bei der Planung und Montage von Deckenbekleidungen, Dachschrägenbekleidungen oder Unterdecken an neuen oder bei der Sanierung von alten Holzbauteilen/Holzbalken sind folgende Hinweise zu beachten:

- Holzbauteile/Holzbalken/Holzträger können sich durchbiegen, verdrehen (z. T. ausweichen) auf Grund von gleich- und ungleichmäßiger Belastung, z. B. Schneelast (Dach), Wind- oder -druckbeanspruchung, Möblierung, Begehen durch Nutzer/Bewohner, schwere Fußbodenaufbauten
- Die genannten Bewegungen in der Holzkonstruktion können dabei statisch und/oder dynamisch in die Sekundärkonstruktion (Deckenbekleidungen, Unterdecken) eingeleitet und übertragen werden, was zum Aneinanderreiben von Metallteilen der Unterkonstruktion und zur Verformung der Unterkonstruktion in Verbindung mit Geräuschbildung führen kann.
- Genannte Aspekte sind planungs- und ausführungsseitig zu berücksichtigen durch geeignete Maßnahmen in der Wahl des Unterdeckensystems bzw. in der Ertüchtigung, Aussteifung und Queraussteifung der Primärkonstruktion
- Entsprechende Maßnahmen sind u. a. Queraussteifung der primären Holzkonstruktion über geeignete Hilfsmittel (Holz- oder Metallverstrebungen in Verbindung mit entsprechenden Verbindungsmitteln), Ertüchtigung/Verstärkung der primären Holzkonstruktion über zusätzliche Träger, Einbau/Montage von Unterdecken oder Bekleidungen erst nach Fertigstellung lasteinleitender neuer schwerer Fußbodenaufbauten, Kraftschlüssige Befestigung von Abhängesystemen direkt an den Holzbalken im Rahmen von Sanierungen; eventuell müssen verbleibende Altdecken dazu punktuell ausgeschnitten werden, Ausbildung gleitender Anschlüsse an angrenzende Bauteile, um Zwängungen zu vermeiden
- Eine Haftung über die Funktionsweise und das Zusammenwirken von Primär- und Sekundärkonstruktionen kann nicht übernommen werden.